



Moorentwicklungskonzept Bayern (MEK)

Handlungsschwerpunkte der Moorrenaturierung



Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg
Tel.: (0821) 90 71 – 0
Fax: (0821) 90 71 – 55 56
eMail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.bayern.de/lfu>

Bearbeitung: LfU-Referat 5/1 „Landschaftsökologie, Grundsatzangelegenheiten“

Zitiervorschlag: Bayer. Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.): Moorentwicklungskonzept Bayern (MEK) – Handlungsschwerpunkte der Moornaturierung. Augsburg, 2003.

Das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU) gehört zum Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU).

© Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Augsburg, 2003

Gedruckt auf Recyclingpapier

Moorentwicklungskonzept Bayern (MEK)

Handlungsschwerpunkte der Moorrenaturierung

Vorwort

Zielsetzung

Von der Naturschutz- und der Forstverwaltung sowie von den Naturschutzverbänden wie Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz wurden in den letzten Jahren beachtenswerte Anstrengungen zum Moorschutz unternommen und zahlreiche Renaturierungsprojekte durchgeführt oder begonnen. In Anbetracht des umfangreichen Schutz- und Renaturierungspotenzials in Nieder-, Übergangs- und Hochmooren besteht dennoch erheblicher zusätzlicher Handlungsbedarf, der ein zielgerichtetes Vorgehen mit Prioritätensetzung in Form von Moorhandlungsschwerpunkten erfordert. Darüber hinaus wird eine Kulisse für weitere Projekte des bayernweiten Biotopverbands BayernNetzNatur benötigt. Solche Handlungsschwerpunkte der Moorrenaturierung hat das LfU im Zuge der Weiterführung des Moorentwicklungskonzepts Bayern (MEK) 2001/2002 in Abstimmung mit den wichtigsten Partnern der Naturschutz- und Staatsforstverwaltung ermittelt. Mit den in der Liste A enthaltenen 158 Moorhandlungsschwerpunkten liegt nun den in der Moorrenaturierung tätigen Stellen, auch den Naturschutzverbänden, ein verlässlicher konzeptioneller Handlungsrahmen vor. Umgesetzt werden die darin enthaltenen Projektvorschläge als Verbundprojekte von BayernNetzNatur mit den bewährten Instrumentarien (z.B. Finanzierung durch den Naturschutzfonds).

Vorgehensweise

Bei der Erarbeitung der Liste A der Moorhandlungsschwerpunkte ließ sich das LfU von der Projektgruppe Landschaftsentwicklung und Artenschutz/PLA (A. Ringler) beraten. Als Basis für die Listenstellung hat die PLA die Grundgesamtheit wertvoller Moore des Arten- und Biotopschutzprogramms (ABSP) herangezogen, da eine Prüfung aller größeren Moore Bayerns wegen der noch nicht abgeschlossenen Moorinventarisierung des LfU nicht möglich war. In einem ersten Schritt traf die PLA im Rahmen von Expertentreffen bei den Regierungen von Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken und Schwaben, die gemeinsam mit dem LfU durchgeführt wurden, eine Vorauswahl geeigneter Moorgebiete. Für die weitere Eingrenzung der Moorauswahl für die Liste A wurden von der PLA in Abstimmung mit dem LfU und der Regierung von Oberbayern Bewertungskriterien entwickelt (vgl. „Erläuterungen zu den Listen“, s.u.). In zusätzlichen Gesprächen mit den Naturschutzfachkräften vieler Landratsämter sowie Vertretern von Naturschutzverbänden, Forstämtern, Oberforstdirektionen und der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) hat die PLA die Moore der Liste A nochmals diskutiert und z.T. anders gewichtet, z.B. auf Grund spezieller örtlicher Gegebenheiten. In einem weiteren Arbeitsschritt nahm die PLA eine Auswahl vordringlicher Moorhandlungsschwerpunkte („Vorrangmoore“ = Dringlichkeitsstufe II) vor, aus der das LfU in Abstimmung mit den höheren Naturschutzbehörden besonders vordringlich zu renaturierender Moore (= Dringlichkeitsstufe I) ausgewählt hat.

Zusätzlich zur Liste A hat die PLA eine „nachrichtliche“ Liste B mit bereits geplanten oder/und begonnenen Maßnahmen im Rahmen von Renaturierungsprojekten erstellt. Beide Listen hat das LfU nochmals mit den Regierungen/höhere Naturschutzbehörden abgestimmt und entsprechend angepasst. In die Liste A wurden dabei 14 zusätzliche Moorhandlungsschwerpunkte aufgenommen. Im Rahmen der Abstimmung mit der Staatsforstverwaltung hat die LWF eine Übersicht der Moore im Staatswald beigesteuert, für die eine Moorrenaturierungsplanung vorliegt bzw. die einer Renaturierung zugeführt werden.

Die vorliegenden Listen A und B wurden im Juni 2002 vom MEK–Arbeitskreis verabschiedet. Im Arbeitskreis wurde dabei betont, dass sie keine festgeschriebenen, sondern relativ offene Listen darstellen, d.h. dass Ergänzungen oder Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse oder einer sich ändernden örtlichen Situation zumindest nicht ausgeschlossen sind. Die Fortschreibung der Listen erfolgt im MEK–Arbeitskreis, der mindestens ein mal im Jahr zusammentritt. Aufbauend auf einem Entwurf der PLA hat das LfU für alle abgestimmten Moorhandlungsschwerpunkte eine kartographische Bayernübersicht im Maßstab 1:500.000 in ArcView erstellt, in die auch die Staatswaldmoore eingeflossen sind. Aus den Moorhandlungsschwerpunkten der Liste A hat das LfU in Abstimmung mit den höheren Naturschutzbehörden drei MHS der Dringlichkeitsstufe I ausgewählt, für die bis Ende 2003 von Fachbüros im Auftrag des LfU vier ausführungsfähige modellhafte Umsetzungskonzepte erarbeitet wurden.

Erläuterungen zu den Listen

a) Listeninhalt

- Alle Moorhandlungsschwerpunkte sind in den Listen A und B getrennt nach Regierungsbezirken jeweils landkreisweise von Norden nach Süden fortlaufend nummeriert.
- Liste A enthält 158 Moorhandlungsschwerpunkte (MHS), die sich nach der Dringlichkeit wie folgt verteilen:

Dringlichkeitsstufe I 22 MHS

Dringlichkeitsstufe II 37 MHS

Dringlichkeitsstufe III 99 MHS

Die MHS der Dringlichkeitsstufe II sind Vorrangmoore, die bei den Auswahlkriterien eine hohe Punktebewertung haben (siehe dort) oder von den HNB als Vorrangmoore eingestuft werden. In die höchste Dringlichkeitsstufe I wurden insbesondere Moore aufgenommen, die in FFH–Gebieten liegen.

- Das Hauptkontingent der Liste A stellen Moore mit erheblichen (Flächen–) Anteilen, die wenig oder zumindest nicht irreversibel gestört sind. „Moorruinen“ wurden im allgemeinen als MHS nicht in Betracht gezogen.
- Liste B hat die gleiche Datenstruktur wie Liste A und enthält 54 Mooregebiete mit geplanten oder bereits begonnenen Maßnahmen im Rahmen von Renaturierungsprojekten, bei denen nach Auffassung der PLA zusätzliche Renaturierungsmaßnahmen erforderlich sind.
- Bei den im Zuge der letzten Abstimmung mit den höherer Naturschutzbehörden zusätzlich in die Liste A aufgenommenen MHS fehlen, bis auf Moor–Nummer und Moorname, die Spalteneinträge der PLA.
- Ein Teil der MHS berühren von der LWF gemeldete Moore. Diese sind in der Übersichtskarte mit „F“ gekennzeichnet.

b) Erläuterungen zur Kopfzeile der Listen

- Spalte 1 **Moor-Nr.:** Nummerierung fortlaufend, jedoch getrennt nach Regierungsbezirken.
- Spalte 2 **Moorname:** Kurzbezeichnung (Angaben zu Lage und Moorkomplex siehe Spalte 7).
- Spalte 3 **Landkreis:** Autokennzeichen
- Spalte 4 **Auswahlkriterien:**

Das Hauptgewicht liegt zwar auf den „Naturschutz-Kriterien“ (siehe ABSP), in die Auswahl sind aber auch abiotische, insbesondere moorhydrologische Kriterien, eingeflossen. Eine wichtige Rolle spielten auch die Machbarkeits- und Durchsetzbarkeitsaspekte. Um der Agenda 21 von Rio gerecht zu werden, wurde darüber hinaus der Schutz der Torflager und Moorböden als ökologische Senken (Wasser- und CO₂- Rückhaltung) berücksichtigt.

Teil A Entlastungswirkung Wasser- und Stoffhaushalt

- 3** sehr hoch im bayernweiten Maßstab
- 2** hoch
- 1** durchschnittlich

Teil B Relativer Umfang der Störung („Störgrad“)

- 3** (großflächig) relativ geringe bis mittlere Degradierung
 - 2** Flächen geringer bis mittlerer Degradierung deutlich kleiner bzw. (bei kleinflächigen Moortypen):hydrolog. Beeinträchtigung (in mäßigem Umfang) gegeben
 - 1** relativ starke Degradierung
- Zusatz-Symbol **N**: Störung durch seitlichen Nährstoffzustrom

Teil C Hydrologische und Geländevoraussetzungen

- 3** sehr günstig (im bayernweiten Maßstab)
- 2** relativ günstig
- 1** weniger günstig

Teil D Ökonomische und eigentumsstrukturelle Voraussetzungen

- 3** nach vorliegenden Informationen sehr günstig
- 2** nach vorliegenden Informationen relativ günstig
- 1** nach vorliegenden Informationen weniger günstig.

Teil E Lage in verschiedenen Bewertungszonen

- a** Moor liegt in einer Zone mit allgemein noch relativ günstigem Moor-Erhaltungszustand (südliches Alpenvorland/Jungmoräne)
- b** Moor liegt außerhalb dieser Zone.

- Spalte 5: **Einteilung in Dringlichkeitsstufen I bis III**

• Spalte 6: **Moortyp**

1. Überflutungs- und Auenmoore
 - 1.1 Talstaumoores, Mühlstaumoores
 - 1.2 Talrand-Staumoores, Randsenkenmoore
 - 1.3 Überschlickungsmoores
 - 1.4 Flutrinnen- und Altwassermoores
 - 1.5 Schwemmkegelmoore
 - 1.6 Seeüberflutungsmoores, Seeriede
 - 1.7 Karstüberflutungsmoores
2. Durchströmungsmoores
 - 2.1 Offene Durchströmungsmoores
 - 2.2 Schwellen-Durchströmungsmoores
3. Quellmoore
 - 3.1 Schichtquellmoore
 - 3.2 Alluviale Quellmoore
 - 3.3 Schotterplatten-Quellmoore
 - 3.4 Quellnischen- und Quellmuldenmoore
 - 3.5 Auftriebsquellmoore, Quelltrichter-/ Quellkuppenmoore
4. Versumpfungsmoores
 - 4.1 Minerotrophe Hangwassermoores
 - 4.2 Soliombrogene Hangmoore
 - 4.3 Grindenmoore
 - 4.4 Senkenversumpfungsmoores
 - 4.5 Talversumpfungsmoores
5. Verlandungsmoores
 - 5.1 Seeverlandungsmoores
 - 5.2 Teichmoore
6. Kesselmoore
7. Regenmoore, Ombrogene Moore
 - 7.1 Hydrologisch offene Flachland-Regenmoore
 - 7.2 Ombrosoligene Hangmoore
 - 7.3 Ombrogene Plateau- und Kamm-Moore
 - 7.4 Asymmetrische/exzentrische Hochmoore
 - 7.5 Symmetrische/zentrische Hochmoore
8. Deckenmoore
9. Kondenswasser-, Blockhalden- und Torfhügelmoore

(Quelle: A. Ringler 2000: Moortypen Bayerns; unveröff. Gutachten im Auftrag des LfU)

• Spalte 7: **Lage des MHS** (Bezeichnung des Moorkomplex soweit erforderlich)
und Maßnahmen

Moorhandlungsschwerpunkte in Oberbayern

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
1	Burgheimer Ried	ND	2	2	2	2	b	1.2 2.1	III	Gemeinde Burgheim Wasserhaushalt verbessern
2	Moorteil N Langenmoosen	ND	3	1	2	2	b	1.2	III	<i>Niedermoorverbund Donaumoos</i> Gde. Langenmoosen, Berg Wasserhaushalt verbessern Kooperatives Klima in der Gemeinde Grundwasserbeobachtungen liegen vor (HADATSCH mdl.)
3	Giggenhauser Moos	FS	3	2	2	2	b	3.3 4.5	II	<i>Niedermoorverbund Freisinger Moos</i> Gde. Freising, Neufahrn, Eching Wasserverhältnisse verbessern, eingelagerte Wiesen renaturieren
4	Palsweiser Moos	DAH	3	1	2	1	b	3.3	III	<i>Moorverbund Maisachtal</i> Gmk. Palsweis, Gde. Bergkirchen Bildet mit Nr. 5, Moorenweiser Wildmoos, Haspelmoor und weiteren dazwischen liegenden Talmooren eine Entwicklungseinheit Wasserverhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren.
5	Fußberg-Moos	FFB	3	1	2	1	b	3.3	III	<i>Moorverbund Maisachtal</i> Gde. Maisach Bildet mit Nr.4, Moorenweiser Wildmoos, Haspelmoor und weiteren dazwischen liegenden Talmooren eine Entwicklungseinheit Wasserverhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren; Laufende Maßnahmen nicht ausreichend
6	Graßlfinger Moos	FFB/ DAH/ M	2	1	2	1	b	3.3 4.5	III	<i>Niedermoorverbund Dachauer Moos</i> Gde. Gilching Wasserverhältnisse verbessern, gesamte Raumplanung anpassen

7	Nassenmoos	FFB	3	1	2	2	b	7.4 1.1 4.5	II	<p><i>Moorverbund Maisachtal</i> Gde. Mammendorf, Luttenwang Bildet mit dem Haspelmoor, Moorenweiser Wildmoos und weiteren Talmooren des Maisachtals eine Entwicklungseinheit</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Nutzung auf Moorentwicklung umstellen, Pufferzonen extensivieren</p>
11	Wildmoos b. Jexhof	STA	3	3	3	2	b	6 7	III	<p><i>Moorverbund Görbel – Wildmoos; im weiteren Sinne: Moorverbund Ammersee–Endmoränen</i> Gde. Etterschlag Bildet eine Entwicklungseinheit mit Wildmoos und Teggermoos</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Wiesen renaturieren</p>
12	Schlufelder Moos	STA	3	3N	2	2	a	5.1	I	<p>Gde. Etterschlag</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren</p>
13	Quellmoore Possenhofer Forst	STA	3	3	3	2	a	3.1	II	<p><i>Moorverbund Würmsehänge – Possenhofer Wald</i> Gde. Tutzing, Feldafing, Pöcking Bildet zusammen mit ca. 10 – 15 weiteren Nieder- und Hangquellmoor-komplexen (u.a. Märchenwiese, Deixlfurter Weihermoore, E Bf.Possenhofen, an der Bahn N Tutzing) eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung</p>
17	Tanner Filz	LL	2	2N	3	1	b	5.1 4.4	II	<p><i>Moorverbund Issinger Endmoräne</i> Gde. Issing Bildet mit Nr. 18 und weiteren Mooren wie Filzwiesen und Blindseefilz eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Wiesenparzellen renaturieren, Pufferzonen extensivieren</p>
18	Obere Filze	LL	2	3N	3	1	b	5.1 3.5.3	II	<p><i>Moorverbund Issinger Endmoräne</i> Gde. Issing Bildet mit Nr. 17 und weiteren Mooren (Blindseefilze, Filzwiesen) eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren</p>

20	Moore N Urspring	WM	3	3	3	2	a	4.1 4.2 8	III	<i>Moorverbund Deutensee – Schwefelfilz</i> <i>Maderbichlfilz, Deutenseer Filz, Urspringer Viehweide, Langer Filz NE Deutensee</i> Gde. Steingaden Wasserhältnisse verbessern, randliche Fettwiesen renaturieren und Randgräben einstauen, Teichmanagement optimieren
21	Premere Filz	WM	3	2	3	2	a	7.2 7.4	III	<i>Moorverbund Lichtenau–Moore</i> Gde. Prem Wasserhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich–Lage“ renaturieren Aufforstungspartellen entwickeln
22	Kuhmoos–Langenmoos	WM	3	3	3	2	a	1.3 2.1	II	<i>Moorverbund Trauchgau–Fuß– Königsstraße</i> Gde. Steingaden Wasserhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich–Lage“ renaturieren Ausbau Trauchgauer Ach in Bahnen lenken
23	Kläperfilz–Ost	WM	3	3	3	3	a	6	II	<i>Moorverbund Trauchgau–Fuß– Königsstraße</i> Gde. Wildsteig, Steingaden Wasserhältnisse verbessern
24	Peitinger Weitfilz	WM	3	3	3	2– 3	a	7.4	III	<i>Moorverbund Lichtenau–Moore</i> Gde. Peiting Wasserhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich–Lage“ renaturieren Aufforstungspartellen entwickeln
27	Rotfilz	WM	3	3	3	3	a	7	II	<i>Moorverbund Grasleitener Moorlandschaft</i> <i>Rotfilz und Moor im Grambacher Wald</i> Gde. Böbing Wasserhältnisse verbessern, Pufferflächen renaturieren Maßnahmen noch nicht begonnen

28	Thalhauser Filz	WM	3	2	3	3	a	7	II	<p><i>Thalhauser und Scheithauer Filz</i> Gde. Oberhausen, Peißenberg</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Fettwiesen in Sandwichlage renaturieren Waldbau anpassen</p>
29	Fisch-/ Hardt- bachquellmoore	WM	3	3N	3	2	a	3.1	III	<p><i>Moorverbund Lichtenau-Moore</i> Gde. Magnetsried, Weilheim</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich-Lage“ renaturieren Aufforstungspartellen entwickeln</p>
30	Kronfilz	WM	3	2	3	2	a	4.4	III	<p><i>Moorverbund Lichtenau-Moore</i> Gde. Magnetsried</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich-Lage“ renaturieren Aufforstungspartellen entwickeln</p>
32	Schechenfilz	WM	3	3	3	2	a	7	II	<p><i>Moorverbund Seeshaupt – Penzberg</i> Gde. Iffeldorf</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern; Einzelne Rand-Fettwiesen renaturieren; Laufende Maßnahmen reichen nicht aus</p>
33	Hohenkastener Filz	WM	2	3	3	3	a	7	II	<p><i>Moorverbund Habacher – Magnetsrieder Hardt</i> Gde. Söchering, Eberfing</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich-Lage“ renaturieren Randfettwiesen extensivieren Aufforstungspartellen entwickeln</p>
34	Breitfilz S Tradlenz	WM	2	3	3	2	a	7	I	<p><i>Moorverbund Obersöchering-Hohenkastener Moorlandlandschaft</i> Gde. Obersöchering ?</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern</p>

35	Schwanenfilz- Straußenlacke	WM	3	3	2	2	a	7 4.1 4.5	I	<i>Moorverbund Habacher – Magnetsrieder Hardt</i> Gde. Söchering Wasserverhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich-Lage“ renaturieren Randfettwiesen extensivieren Aufforstungspartellen entwickeln
40	Pfrühlmoos-Nordwest	GAP	3	3	3	2	a	1.3	II	<i>Moorverbundachse Loisachtal–Murnauer Moos</i> Gde. Eschenlohe Bildet mit weiteren Loisachtalmooren und dem Murnauer Moos eine Entwicklungseinheit Wasserverhältnisse verbessern Hydrol. Wechselbeziehung zum Loisach regenerieren
42	Attenloher Filz	TÖL	3	3	3	2	a	4.4 3.1 1.5	I	<i>Moorverbund Gaißbacher Zweigbecken</i> Teilkomplexe Hochfilze, Attenloher Filze, Streuwiesen Steinsäge, Greilinger Etz, Streuwiesen am Einbach, Flachmoore am Weiherbach Gde. Gaißach Wasserverhältnisse verbessern, Bäche renaturieren, Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung, Wiesen renaturieren
43	Auerfilz, Weidfilz b. Karpfsee	TÖL	3	3	3	3	a	4.4 7	II	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Bad Heilbrunn, Königsdorf Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moor-komplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Randlagg renaturieren Nur Einzelgräben verschließen Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung
44	Roßfilz, Mühlbach- Wenigbachmöser	TÖL	3	3	3	2	a	4.4 7 1.3	II	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Königsdorf, Beuerberg Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moor-komplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Nur Einzelgräben verschließen, Waldbaul. Umstellung auf Moorentwicklung
45	Rothenrainer Moore	TÖL							II	FFH 8235-302 <i>Rothenrainer Moore, Königsdorfer Alm u. Moore nördl. Heilbrunn</i> Gde. Königsdorf, Wackerberg

46	Huppenberger Filz, Hochmoor N Wolfsöd	TÖL	3	3	3	2	a	4.4 7	III	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Wackersberg Teil der Rothenrainer Moore Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moor-komplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Wasserhältnisse verbessern
47	Weidfilz- Zellwieser Moore	TÖL	3	2	3	2	a	7 4.4 1.1 1.3	II	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Königsdorf, Beuerberg Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moor-komplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Wasserhältnisse verbessern Waldbauliche Umstellung Genauere Lage: zwischen Zellwies und Blöcken
48	Geltinger Filz	TÖL	3	3	3	3	a	7	III	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Geretsried Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moorkomplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Wasserhältnisse verbessern
50	Deiningner Moos	M	3	2N	3	1	b	4.5 5.2 7.4	III	<i>Moorverbundachse Egling – Deiningner Rinne</i> Gde. Großdingharting, Egling Wasserhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren, Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung
54	Toteislandschaft Weidholz	MÜ	1	3N	3	3	b	6 2.1	III	Gde. Rechtmehring Wasserhältnisse verbessern Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung
55	Katzenreuther Filze	EBE	3	1	2	2	b	6.1 7	II	Gde. Frauenneuharting Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren

56	Egmatinger Forst	EBE/ M	2	3	3	3	b	6 5.1 4.4	III	<i>Moorverbund Egmatinger Forst</i> Gde. Egmating, Aying, Glonn, Oberpframmern, Moosach Von insgesamt 30–35 Kleinmooren vom Kesselmoortyp erfordern ca. 6–7 regenerative Maßnahmen. Wasserhältnisse verbessern, Wald-Pufferzonen schaffen, Durchstiche schließen
57	Kupferbach-Talmoore	RO/ EBE/ M	3	3N	3	2	b	3.5.3 2.1 3.5.1 3.5.3	II	<i>Moorverbund Kupferbachtal</i> Gde. Feldkirchen, Glonn, Aying Wasserhältnisse verbessern Bach renaturieren Pufferzonen extensivieren Wiesen renaturieren
58	Benediktenfilz	RO	2	3	3	2	a	7	III	<i>Moorverbund Tuntenhausen – Aßling</i> <i>Auf dem Bichlet, Langwied</i> Gde. Bruckmühl Wasserhältnisse verbessern Randstreuwiesen extensivieren
59	Eisenbartlinger Filze b. Assling	RO	3	1	1	2	b	5.1 7	II	<i>Moorverbund Kolbermoor – Tuntenhausen</i> Gde. Assling Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren, waldbauliche Sonderbehandlung, einzelne Kleinrodungen
60	Kesselsee-Moor	RO	3	2	3	3	b	2.1 3.5.3 3.5.1	III	<i>Moorverbund Kesselsee – Buchseemoos</i> Gde. Edling Wasserhältnisse verbessern Seespiegel anheben Wiesen renaturieren Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung Moorrinne mit Quellseen N Staudham (NSG)
61	Halfinger Freimoos	RO	3	2	3	2	b	4.4 5.1 7	III	<i>Moorverbund Rinssee – Halfing</i> Gde. Halfing, Schonstedt, Amerang Wasserhältnisse verbessern Randgräben einstauen

63	Lienzinger Filze bei Gstadt	RO	2	2	3	3	a	4 7	III	<p><i>Moorverbund Eggstätt – Seeon</i> Gde. Gstadt Bildet mit Burghamer Filz, Moor bei Karlswerk–Eschenau, Reischholz, Buchsee–Süd, Eggstätter Frei– und Weitmoos eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Wiesen renaturieren; (Laufende Maßnahmen reichen nicht aus)</p>
64	Arxtseemoos b. Arxtham N Endorf	RO	3	2	3	3	a	4.1 6.2	III	<p>Gde. Höslwang</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Durchstich rückgängig machen</p>
65	Talmoor Nicklbachtal NE Schwabering	RO	3	2	3	2	a	3.5.3 2.1	III	<p><i>Moorverbund Stucksdorf–Halfinger Moor–Rinne</i> Gde. Söchtenau Bildet zusammen mit Burgermoos am Hofstätter See, Stucksdorfermoos, Hintermoos, Hangquellmooren bei Thalham, Urschlachquellgebiet Halfinger Freimoos und Surtalmooren eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern. Wiesen renaturieren. Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung.</p>
67	Litzlseemoor N Baierbach	RO	1	3	3	3	a	5.1	III	<p>Gde. Prutting</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung</p>
68	Damberger Möser/ Filz	TS/ RO	3	2	3	3		7 4.4	III	<p><i>Moorverbund südliche Chiemseemoore</i> Gde. Übersee, Grassau Bildet mit Rottauer Filzen, Kendlmühlfilzen, Wampenmoos eine ca. 2.500 ha umfassende Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern. Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung, Alte Hochmoorkulturen renaturieren</p>
70	Abdeckerfilze N Brannenburg	RO	3	2	3	2	a	4 7	III	<p><i>Moorverbund Rosenheimer Stammbekkenmoore</i> Gde. Raubling Bildet mit Koller–, Abgebrannter–, Sterntal–, Roter–, Brand– und Hochrunstfilze eine Entwicklungseinheit</p> <p>Wasserhältnisse verbessern</p>

73	Brandfilze b. Großholzhausen	RO	3	2	3	2	a	4 7	III	<p><i>Moorverbund Rosenheimer Stammeckenmoore</i> Gde. Raubling Bildet mit Koller-, Abgebrannter-, Sterntal-, Roter- und Hochrunstfilze eine Entwicklungseinheit</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung</p>
74	Hochrunstfilze	RO	3	2	3	3	a	4 7	I	<p><i>Moorverbund Rosenheimer Stammeckenmoore</i> Gde. Raubling Bildet mit Koller-, Abgebrannter-, Sterntal-, Roter-, Brandfilz und Abdeckerfilz eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Waldbauliche Entwicklung anpassen.</p>
75	Wendlinger-Jedlinger Filz	MB	2	3	3	2	a	7.4	III	<p>Gde. Irschenberg</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren, Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung</p>
76	Quellmoore Leitzachtal-Auer Berg	MB	3	2	3	2	a	3.5.1 3.5.3	II	<p><i>Moorverbund Leitzachtal-Hundham-Niklasreuth</i> <i>Quellmoore bei Untergschwendt, Niklasreuth, Öder, Hofreuth</i> Gde. Fischbachau, Miesbach, Irschenberg Bildet mit weiteren kleineren Quellmooren (insgesamt ca. 25–30 Teilkomplexe) eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren</p>
77	Winklmoos	TS	3	3	2	2	a	7	III	<p>Gde. Reit im Winkl</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Weideordnung anpassen Raumplanung auf der Alm anpassen</p>
78	Süssener Quellmoore W Süssen	TS	2	3	3	3	a	3.1 3.5.3	III	<p><i>Moorverbund Achentalmoore</i> Gde. Schleching Bildet zusammen mit Mettenhamer Filz, Wössener Talstreuwiesen, Quellmoor Emperbichl eine Entwicklungseinheit</p> <p>Wiesen renaturieren, Wasserhältnisse verbessern</p>

80	Staudach–Egerndacher Filz	TS	3	3	3	2	a	7 4.4	III	<p><i>Moorverbund Bergener Zweigbecken</i> Gde. Staudach–Egerndach Bildet mit zentralem Bergener Moos, Wildmoos, Sossauer Filz und einigen Randmooren eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern</p>
81	Moorgebiet Ewige Sau/ Tiefenbachtal	TS	3	3	3	2	a	2.2 3.1 3.5.3	II	<p><i>Moorverbundachse Tiefenbachtal</i> <i>Ewige Sau, Talmoore am Tiefenbach, Flachmoor am Mühlbach</i> Gde. Chieming, Grabenstätt</p> <p>Wasserhältnisse verbessern Neuaufforstungen regeln</p>
82	Pechschnait–Moore	TS	3	2	3	3	a	6 7	I	<p><i>Moorverbund Pechschnait („Kohlstatter Moorlandschaft“)</i> Gemeinde Surberg, Traunstein, Siegsdorf</p> <p>Verbesserung der Wasserhältnisse, Pufferzone extensivieren</p>
83	Quellmoor bei Sagmeister	BGL	3	2	3	2	a	3.1 3.5.2 3.5.3	I	<p><i>Moorverbund oberes Surtal.</i> Gde. Teisendorf Bildet mit den Hangquellbereichen des Achtales und Höglwörter Tales eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren, Bäche renaturieren</p>
84	Hang– und Talnieder- moore NE Wiesen und S Schineck	TS	3	2	3	2	a	3.1 1.2	III	<p><i>Moorverbund oberes Surtal.</i> Gde. Surberg Bildet mit Nr. 58, 60 und 61 sowie den Hangquellbereichen des Achtales und Höglwörter Tales eine Entwicklungseinheit</p> <p>Verbesserung der Wasserhältnisse, Pufferzone extensivieren</p>
85	Niedermoor b. Thalmann (zw. Thalmann u. Buch- mühl)	TS	3	2	3	2	a	3.1 1.2	III	<p><i>Moorverbund oberes Surtal.</i> Gde. Surberg Bildet mit Nr. 58, 59 und 61 u. sowie den Hangquellbereichen des Achtales und Höglwörter Tales eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Verbesserung der Wasserhältnisse Pufferzone extensivieren Bachkontakt intensivieren</p>

86	Quellmoor Burgharts- wiesen W Surberg	TS	3	2	3	2	a	3.1	III	<p><i>Moorverbund oberes Surtal</i> Gde. Surberg Bildet mit Nr. 58, 59 und 60 sowie den Hangquellbereichen des Achtales und Höglwörther Tales eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Verbesserung der Wasserverhältnisse Pufferzonen extensivieren</p>
88	Lauterer Moore	TS/ BGL	3	3	3	2	a	7	III	<p><i>Moorverbund Lauterer Moore</i> <i>Langmoos, Demmelfilz, Kammerfilz, Weibhausener Filz, Wieninger Filz, Töfenreuther Filz, Moos bei Geiersnest, Nirnharteringer Weitmoos, Ochsenmoos, Hauernarteringer Filz</i> Gde. Kammer, Traunstein, Lauter</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern</p>
90	Harpfetshamer Filz	TS	2	2	3	2	b	6	III	<p>Gde. Palling</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern eingelagerte Fettwiesen umwandeln Pufferzonen im N extensivieren</p>
91	Kulbinger Filz	BGL	3	2	3	2	a	7 4.4	III	<p><i>Moorverbund Schönram-Kulbing</i> Gde. Laufen Bildet mit Schönramer Filz und Mooren im Widmais-Forst eine Entwicklungseinheit</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Moorwälder der Moorentwicklung überlassen</p>

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
8	Moorenweiser Wildmoos	FFB	2	2	2	2	b	6	<p><i>Moorverbund Maisachtal</i> Gde. Moorenweis Bildet mit Fußberg/Palsweiser Moos, Haspelmoor und weiteren kleineren Talmooren eine Entwicklungseinheit.</p> <p>Siehe interne Projektberichte; erste Anstauversuche technisch noch unbefriedigend. Moorübergreifend wirksame Maßnahmen stehen noch aus</p>
9	Moosschwaige	M-Stadt	2	1	2	3	b	3.3	<p>Stadt München Wichtiger Ökokonto- und Ausgleichsbereich für München.</p>
10	Ampermoos	LL, STA, FFB	3	3	3	1	b	1.2 3.1	<p>Gde. Inning, Greifenberg, Kottgeisering, Türkenfeld</p> <p>Beginn der relevanten Maßnahmen allerdings noch nicht erfolgt und derzeit in der Schwebe. Beschränkung auf Anhebung Amper scheint für Gesamtkomplex nur partiell wirksam. Ggfs. Ergänzung der hydrologischen Konzepte mit Schwerpunkt auf lateralen Grundwasserzuströmen.</p>
14	Allmannshäuser Filz	STA	3	3	3	2	a	5.1 4.5 7	<p><i>Vormösl S Siebichhausen, Großes Filz, Schwabbrucker Filz, Flurteile „Im Moos“ (GW-Moor), „Im Torfstich“, Weipertshäuser Filz, Weipertshäuser Moor (GW-Moor);</i> Gde. Berg</p> <p>Verschluss einzelner Rand-(Lagg)-Gräben Überleitung von Randbächen in alte Abbaubereiche (z.B. Lüßbach-Baggerkanal)</p>
15	Quellmoor Schwarzer Graben unmittelbar W B2 S Traubing auf Höhe Schollenmoos	STA	3	3	3	1	a	3.5.2	<p><i>Moorverbund Machtlfing-Kerschbacher Drumlinmoore; ABSP-Projekt</i> Gde. Tutzing Bildet mit Schollenmoos-Flachtenbergmoos, den Mösern beim Friedauer, und den Mooren S Stephanskapelle u.a. eine aus ca. 10-15 Moorkernen bestehende, größtenteils untereinander vernetzte Entwicklungseinheit</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern, Bäche renaturieren</p>

16	Kienbach-Ursprungmoore	STA	3	2N	3	2	a	4 3.1 2.1	<p><i>Moorverbund Machtlfing-Kerschbacher Drumlinmoore; ABSP-Projekt</i> Gde. Machtlfing, Erling-Andechs Bildet mit Schollenmoos-Flachtenbergmoor, Schweizergraben, Mösern beim Friedauer, Mooren S Stephanskapelle u.a. eine aus ca. 10-15 Moorkernen bestehende, größtenteils untereinander vernetzte Entwicklungseinheit.</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren; Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung. Genauere Lage: Talmöser zwischen Mesnerbichl und Hartkapelle sowie am obersten Kienbach S Mesnerbichel</p>
19	Rotter Moorgebiet	LL	3	2	2	2	a	7 1.2	<p><i>Moorverbund Lechrain</i> <i>Breites Moos, Wasenmoos, Abgebr.Filz, Pfaffenbühlfilz, Rottbach-Niederung</i> Gde. Rott</p> <p>Zu den bereits erreichten Fortschritten der Vernässung siehe WEID (2000), WEID mdl. und STEINBACH mdl.</p>
25	Buigenfilz	WM	2	3	3	2	a	7	<p><i>Weiter Filz – Süße Flecken</i></p> <p>Fortgeschritt. Umsetzung</p>
26	Lichtfilz	WM	2	3	3	2	a	6	<p><i>Moorverbund Lichtenau-Moore</i> Gde. Peißenberg, Polling, Weilheim</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern Einzelne Fettwiesen in „Sandwich-Lage“ renaturieren Aufforstungspartellen entwickeln</p>
31	Weidfilz b. Staltach	WM	3	3	3	2	a	7	<p><i>Moorverbund Osterseen – Penzberg – Kochelsee – Königsdorf</i> Gde. Iffeldorf</p> <p>Im Südteil auf ca. 25 ha bereits erfolgreiche Wiedervernässung; ca. 2/3 der gut und sinnvoll wiedervernässbaren Moorfläche noch nicht umgesetzt</p>
36	Mühleckerfilz b. Sindelsdorf	WM	3	3N	3	3	a	7	<p><i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Sindelsdorf</p> <p>Wasserverhältnisse verbessern; erste Grabenschließungen bereits erfolgt. Brachgefallene Hochmoorkulturen renaturieren</p>

37	Mondscheinfilz b. Sindelsdorf	WM, GAP	3	3	3	3	a	7	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Sindelsdorf Wasserverhältnisse verbessern; erste Grabenschließungen bereits erfolgt
38	Obernacher Moos	GAP	3	3	3	2	a	1.6 1.3 4.5	<i>Moorverbund Staffelsee–Bayersoien, Bundesprojekt Murnauer Moos</i> Gde. Uffing Bildet mit 20–25 größeren, meist untereinander vernetzten Moorkomplexen in der Murnauer Mulde zwischen Uffing, Bayersoien und Schönberg, also zwischen Kirnberg– und Murnauer Molasserücken, eine Entwicklungseinheit. Wasserverhältnisse verbessern, Wiesen in Streuwiesen rückwandeln
39	Kohlgruber Moore	GAP	3	3	3	2	a	2.1 4.1 7.1 7.4	<i>Moorverbund Staffelsee–Bayersoien</i> <i>Bayersoien–Saulegger Filze, Untere Tratt, Bauertratt, Teufelsseelein, Langer Filz</i> Gde. Bad Kohlgrub, Bayersoien, Saulgrub Bildet mit 20–25 größeren, meist untereinander vernetzten Moorkomplexen in der Murnauer Mulde zwischen Uffing, Bayersoien und Schönberg, also zwischen Kirnberg– und Murnauer Molasserücken eine Entwicklungseinheit. Wasserverhältnisse verbessern. Im Zuge des Naturschutzgroßprojektes Murnauer Moos sind eine Reihe von Erstpfllegemaßnahmen und Grundstücksankäufen erfolgt, das Gros der hydrologisch wirksamen Maßnahmen in den genannten Bereichen aber steht noch aus.
41	Höllseemoos/ Filzteile „Saures Moos“ N Kochel	WM, TÖL	3	3	3	2	a	5.1 4.4	<i>Moorverbund Kochelsee – Penzberg – Seeshaupt – Heilbrunn – Geretsried</i> Gde. Sindelsdorf, Schlehdorf Bildet mit insgesamt etwa 50 – 60, großenteils miteinander verbundenen Moorkomplexen die bayernweit ausgedehnteste Entwicklungseinheit. Wasserverhältnisse verbessern Randfettwiesen umwandeln
49	Eglinger–Ascholdinger Filz	TÖL	3	3N	3	2	a	7 3.5.1 3.1 1.4	<i>Moorverbund Egling–Deiningener Rinne</i> <i>Südliches und nördl. Ascholdinger Filz, „Unteres Moos“.</i> Gde. Egling Wasserverhältnisse weiter verbessern; erste Grabenschließungen bereits erfolgt; Projektantrag LBV im laufen

51	Föhringer Moos	M-Lkr.	2	1	2	2	b	3.3	Gde. Ismaning, Aschheim Großflächige Vernässung mit Hilfe des Bibers bereits im Gange. Angrenzende Ackerflächen im Vernässungsbereich hinzuerwerben.
52	Dorfen-Schwindegger Moos	ED, MÜ	3	1N	2	1	b	4.5 1.2	<i>Moorverbund Isental; LEADER-Projekt</i> Gde. Dorfen, Obertaufkirchen Bildet mit Nr. 34 und weiteren dazischen liegenden Talmooren eine Entwicklungseinheit. Wasserverhältnisse verbessern, Wiesen renaturieren
53	Gaymoos	MÜ	3	1N	2	1	b	4.5 1.2 1.1	<i>Moorverbund Isental; künftiges LEADER-Projekt</i> Gde. Mettenheim, Zangberg, Ampfing Bildet zusammen mit Nr. 82 eine Entwicklungseinheit Wasserverhältnisse verbessern Wiesen renaturieren
62	Eggstätt-Seeoner Moore	RO	3	3	3	2	a	7	<i>Moorverbund Eggstätt – Seeon</i> <i>Weit- und Freimoos E Eggstätt, Moorgebiet S Buchsee, Hochmoor E Eschenau, Moor im Reischholz</i> Gde. Eggstätt, Seeon Erste Grabenschließung erfolgt, viele weitere geplant und bereits organisatorisch vorbereitet (RADLMEIER mdl.)
66	Thalkirchner Moos	RO	3	1	3	2	a	1.3	Gde. Endorf, Söchtenau Ob hydrol. Maßnahmen mit den Wiesenbrüter-Zielen vereinbar, zeigt sich erst nach Vorliegen einer konkreten Projektkonzeption
69	Rottauer Filz, Weidfilz	RO, TS	3	2	3	3	a	7	<i>Moorverbund Südliche Chiemseemoore</i> Gde. Grassau, Bernau LIFE-Projektkonzeption für ca. 150 qkm Ein erheblicher Teil der Maßnahmen ist nach Projektende noch nicht umgesetzt (R.STROHWASSER mdl.). Träger: Lkr. RO/TS, Beteiligte: StMLU, UNB, HNB, AflUE, FoA, WWA, BN, LBV, AHO, BBV, MR
70	Samerberger Quellmoore	RO	3	2	2	2	a	3.1	<i>Quellmoore bei Wiedholz, Witzenthal, Gritschen, Lues a.u.</i> Gde. Samerberg Siehe interne Projektber. Chr. Mayr; hydrologisch wirksame Maßnahmen derzeit noch nicht bekannt

71	Quellmoore b. Stötten W Grainbach	RO	3	3N	3	2	a	3.1 3.5.2	<i>Moorverbund Samerberger Becken; ABSP-Projekt</i> Gde. Samerberg Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Wiesen renaturieren Waldbauliche Umstellung auf Moorentwicklung
79	Kendlmühlfilz	TS	3	2	2	3	a	7	<i>Moorverbund Südliche Chiemseemoore</i> Gde. Grassau, Übersee Wasserverhältnisse weiter verbessern, ein Teil der Maßnahmen im Nordwesten (Nähe Torfbahnhof) auf Staatsgrund ist noch nicht umgesetzt
87	Ödmoos b. Lauter	TS	2	2	3	3	a	7	<i>Moorverbund Lauterer Moore</i> Gde. Traunstein Anstau unter Beteiligung von BN, LBV und Forstamt bereits weit fortgeschritten
89	Burghamer Filz	TS	2	2	3	3	a	7	<i>Moorverbund Eggstätt-Seeon</i> Gde. Seebruck Wasserverhältnisse verbessern Angrenzende Moorwiesen extensivieren/event. Renaturieren, waldbauliche Anpassung der Kontaktwälder
92	Haarmoos	BGL	3	1	3	2	a	1.2 2.1 3.5.2	Gde. Laufen, Saaldorf Da großflächige Pflege nach derzeitiger Zielsetzung im Mittelpunkt steht, nur bedingt als MEK-Handlungsschwerpunkt geeignet. Projekträger Lkr.BGL, LBV. Beteiligte: DLE München, Wildland GmbH, UNB, BN, ANL. Durchgeführt wurden VNP, „Gewässerpflege“, Besucherlenkung

Moorhandlungsschwerpunkte in Niederbayern

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
1	Heiligenstädter Moor b. Neustadt	KEH	3	1	2	2	b	1.4	III	Gde. Neustadt Wasserhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Einträge in Gräben abpuffern Moorschonende Flächennutzungsplanung
3	Königsauer Moos	DGF	3	3N	2	2	b	1.2 3.3	I	<i>Niedermoorverbund Isartalmöser</i> Gemeinde Ottering Wasserhältnisse verbessern Pufferzonen schaffen Fließgewässer renaturieren
4	Donautal-Möser bei Deggendorf	DEG	2	1N	3	1	b	1.1	III	<i>Moorverbund Dungauer Donautalmoore</i> <i>Langes Rothmoos b.Natternberg, Seewiesen, Mooswiesen bei Parkstetten</i> Gemeinde Natternberg und Steinkirchen, Parkstetten Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren, Waldbauliche Anpassungswiesen, Mooswiesen
5	Gilsenöder Moos bei Aholming	DEG	2	2N	3	2	b	1.1 1.2	III	Gemeinde Aholming Verbesserung Wasserhältnisse, Pufferzonen extensivieren Parziell Gemeindebesitz
6	Schuttholzer Moor b. Schwanenkirchen	DEG	1	2N	2	2	b	3.1	I	Gemeinde Schwanenkirchen bei Schuttholz Pufferzonen extensivieren, Verbesserung Wasserhältnisse z.T. schwierige, z.T. günstige Besitzverhältnisse

7	Todtenau-Moore	DEG, REG	3	3N	3	2	b	4.1 4.4 6	I	<i>Moorverbund Dösingerried-Totenu</i> Gemeinde Lalling, gemeindefreies Gebiet, Gemeinde Kirchdorf Wasserhältnisse verbessern, Pufferzonen extensivieren Recht günstige Besitzverhältnisse
8	Rothfilz E Schwarzer Regen	REG	2	3	3	3	a	6 4.5	III	Gde. Bayerisch Eisenstein, gemeindefreies Gebiet Wasserhältnisse verbessern Waldbauliche Anpassung
9	Kloster- und Großer Filz b.Siebenellen	FRG	3	3	3	3	a	6 1.2 4.1 4.2 4.5	III	<i>Moorverbund Nationalpark-Randmoore</i> Gemeinde St. Oswald, gemeindefreies Gebiet Wasserhältnisse verbessern. Erkennbare Kooperativität lokale Forst- verwaltung. Waldbauliche Anpassung
10	Finsterauer Moore	FRG	2	3	3	3	a	6 4.2 4.1 4.5	II	<i>Moorverbund Nationalpark-Randmoore</i> <i>Finsterauer Filz, Talmoore am Teufelsbach und am Rothbach bei Finsterau</i> Gde. Mauth-Finsterau Wasserhältnisse verbessern, Waldbaul. Anpassung
11	Firmians- und Philipps- reuter Moorgebiet	FRG, CR	2	3	3	2	a	8 4.4 4.2 4.1 7	III	<i>Philippsreuter/ Firmiansreuter Grenzmoore, Sandel, Holzfilze, Schnellenzipfmoor, Weigerfilz</i> Gemeinde Philippsreuth, gemeindefreies Gebiet Waldbau anpassen Maschinellen Torfabbau renaturieren Vernässung auf Teilflächen begonnen, aber erst kleiner Teil der notwendigen Maßnahmen eingeleitet Auf tschech.Seite (Weigerfilz) Projekt geplant Sehr kooperative Forstpartner
12	Haidfilz bei Haidmühle	FRG	3	2	3	2	a	6 4.1 4.4	I	<i>Deutsch-tschech. Moorverbund Böhmerwald-Grenzkamm</i> Gemeinde Haidmühle, gemeindefreies Gebiet Wasserhältnisse weiter verbessern. Erste Anstau bereits erfolgt. Waldbauliche Anpassung

13	Moore zwischen Wegscheid und Sonnen	PA	2	2	2	2	b	4.5	III	Moorverbund Wegscheider Hochfläche Gde. Wegscheid, Sonnen Wasserverhältnisse verbessern Teiche hochstauen Waldbauliche Anpassung
14	Quellmoore Altachbachtal/ Reslberg (Täler N Simbach)	PAN	3	2	2	2	b	3.1 3.4 3.5	II	Gde. Wittibreut, Triftern, Simbach a. Inn Pufferzonen extensivieren Quellhorizonte renaturieren Waldbauliche Anpassung Trinkwasserentnahme überprüfen

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
2	Mettenbacher-Griesenbacher Moos	LA	2	1	1	3	b	1.2 2.1 3.3	Niedermoorverbund Isartalmöser Gemeinde Mettenbach. Griesenbach-Postau Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Waldbauliche Anpassung

Moorhandlungsschwerpunkte der Oberpfalz

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
1	Bärnauer Grenzmoore	TIR	2	2	3	2	B	4.4 4.1	III	Waldmoore bei Rosall und Bärnau-Griesbach, Bühllohe Gde. Mähring, Bärnau Verbesserung der Wasserverhältnisse Rückführung neuerer Grabenziehungen im Wald Einzelne Maßnahmen begonnen (Stadt Bärnau)
2	Wondrebmoore	TIR	3	3	3	2	B	1.3 4.5 5.2	III	Gde. Leonberg, gemeindefrei Teichaufassung, Aufassungen sichern Waldbauliche Anpassung Verbesserung der Wasserverhältnisse
5	Oberteicher Moor bei Mitterteich	TIR	2	2	3	3	B	5.2 4.4	I	Gemeinde Mitterteich Wasserverhältnisse verbessern Regelung Kaolinabbau und Flächennutzungsplanung im Umfeld Kooperation mit lokalem Forstamt gut möglich
6	Filchendorfer Moor b. Neustadt/Kulm, Langweihermoor	TIR	2	2	2	1	B	5.2 4.4	I	Gde. Kemnath Verbesserung der Wasserverhältnisse Schwierige Besitzverhältnisse, Moor aber moorgeographisch von großer Bedeutung
7	Weiherkette Böllerweiher N Penzenreuth	NEW	2	3	3	2	b	4.5 5.2	III	Moor(weiher)verbund Rußweiher – Böllerweiher Straßweiher bis Fußweiher, Gde. Schlammersdorf Wasserverhältnisse verbessern (hochstauen) Pufferzonen extensivieren

8	Grafenwöhrer Moore	NEW	3	3	3	3	b	5.2 4.4	III	Rötelseeweihermoore im TUP Grafenwöhr, Grünhundweihergebiet Bundeseigentum Wasserhältnisse weiter verbessern. Großflächige Anstau bereits erfolgt.
9	Moore Manteler Forst	NEW	3	3	3	3	b	4.4 7?	II	Moore Manteler Forst, Gscheibte Loh, Stürzerloh, Schießweiherkette, Straßenweiher, Hirschbergerloh, Forstdistrikt „Moos“ Gde. Mantel, Parkstein, gemeindefrei Wasserhältnisse verbessern Auf Teilflächen begonnen (Gscheibte Loh abgeschlossen), aber erst kleiner Bruchteil der notwendigen Maßnahmen eingeleitet. Tiefbrunnenentnahme überprüfen. Sehr kooperative Forstpartner
11	Hagenlohe	NEW	2	2	3	3	b	4.1 4.5	II	Gde. Waidhaus Wasserhältnisse verbessern. Waldbauliche Anpassung. Erkennbare Kooperativität lokale Forstverwaltung.
13	Moorgebiet Büchlberg	NEW	2	2	2	2	a	4.5 4.1 3.5 3.1	III	Gemeinde Eslarn Wasserhältnisse verbessern. Waldbauliche Anpassung
15	Vilsecker Moore	AS	3	2	2	2- 3	b	5.2 4.4 4.5	III	Gemeinde Vilseck und Freihung Wasserhältnisse verbessern Wasserentnahmefolgen beobachten Weiheraufstau Recht günstige Besitzverhältnisse
17	Quellsümpfe Winklarn	SAD	2	2	3	2	B	3.1 3.4 3.5	III	Gemeinde Winklarn Wasserhältnisse verbessern

21	Moore der Bodenwöhler Bucht	CHA SAD	2	2	3	3	b	5.2	II	<i>Moorverbund Bödenwöhler Bucht Spirken- und Verlandungsmoore Bodenwöhler Bucht, Waldweiherzone bei Bruck: Breitenbrucker Weiher, Weichselbrunner Weiher, Schuhbauernschlag, Schwarzenweiher, Dachsweiher, Postloher Forst, Totenmannsweiher, Hirschbrunnquelle</i> Gemeinde Roding und gemeindefrei Wasserhältnisse verbessern Teichwasserstand überprüfen Weihermanagement anpassen Waldbau anpassen
22	Moorgebiet Premeischl-Drobelsdorf	CHA	2	2	2	2	b	3.4 4.1 4.5	II	Gde. Schönthal Wasserhältnisse verbessern
23	Rodinger Moore	CHA	3	2	2	2	b	5.2 3.4	III	<i>Weiherzone Rodinger Forst, Hirschbrunnquelle</i> Gde. Roding Wasserhältnisse verbessern
24	Radlinger Moor SW Cham	CHA	2	2	3	2	b	5.2 1.1 1.3 4.5	III	Gde. Cham Verbesserung Wasserhältnisse Partiell Gemeindebesitz, Konflikt Weihernutzung
25	Arracher Moor	CHA	3	2	2	2	b	4.5 7	III	Gde. Arrach Verbesserung Wasserhältnisse z.T. schwierige, z.T. günstige Besitzverhältnisse
26	Hangmoore Lamer Winkel	CHA	1	3	3	3	a	4.1	III	Gde. Lam-Lohberg Bringungstechnik anpassen Kleine Gräben unwirksam machen Waldbau und Forsterschließung anpassen
27	Niedermoor beim Johannishof- Mintrachinger Holz	R	3	1	3	2	b	1.4 1.2	III	<i>Mintrachinger Donaurandmoore</i> Gemeinde Pfatter, Mintraching Wasserhältnisse verbessern Waldbauliche Anpassung Pufferzonen extensivieren

29	Weißlaber-Moore	NM	2	2	3	2	b	3.5 3.1 4.5	III	<i>Niedermoorverbund Weißlabertal</i> Gemeinde Deining Wasserverhältnisse verbessern Randwiesen renaturieren
30	Deusmauer Moor	NM	3	2	2	2	b	4.5 1.3 3.5.1 3.5.2	I	Gemeinden Deusmauer und Oberwiesenacker Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Feineinträge von Hochfläche abpuffern Waldbauliche Anpassung
31	Wiefelsbacher Moor	NM	1	2	2	2	b	4.5 2.1	III	<i>Flugsand-Kontaktmoore Wiefelsbach und Greisbacher Moor S Neumarkt</i> Gemeinde Sengenthal Wasserverhältnisse verbessern, Regelung Trinkwasserentnahme, Regelung Erholungsverkehr
32	Waldkiefernmoore bei Pyrbaum und Dennen- lohe	NM	2	1	2	3	b	4.4	II	Gemeindefrei, Gemeinden Pyrbaum und Seligenporten Wasserverhältnisse verbessern Waldbauliche Anpassung Sehr kooperative Forstpartner Teiche sukzessive hochstauen

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
3	Moore obere Waldnaab	NEW	2	2	3	2	b	4.5 4.1	Gde. Tirschenreuth, Falkenberg Im Bundesgroßprojekt berücksichtigt
4	Wiesau-Tal- vermooring E Schön- haid	TIR	3	2	3	2	b	4.5 4.1	Gde. Wiesau, Falkenberg Im laufenden Bundesprojekt voraussichtlich berücksichtigt, siehe PEPI
10	Niedermoorgebiet Georgenberg	NEW	2	2	3	2	b	4.5	<i>Fortsetz. in Tschechien</i> Gde. Georgenberg Fortgeschritt. ABSP-Umsetzung, weit. waldbauliche Maßnahmen erforderlich
12	Pfrentschweihergebiet	NEW	3	3	3	3	b	4.5 4.1 5.2	Gde. Eslarn Vernässung bereits weit fortgeschritten. Weitere Maßnahmen im Staatsgutbereich und angrenzenden Moorwäldern erforderlich
14	Niedermoorgebiet Kainzbachtal	TIR	2	2	3	2	b	4.5 1.1	Erfolgreiche ABSP-Umsetzung
16	Talmoore Ascha- Fahrbachsystem	NEW	3	2	2	2	b	4.5 1.1 3.1	Gde. Schönsee, Tiefenbach Fortgeschrittene ABSP-Umsetzung; grenzüberschreitende Aktivitäten Hydrol.wirksame Maßnahmen weitgehend noch ausstehend
18	Quellsümpfe Winklarn	SAD	2	2	2	2	b	3.1 3.4	Gde. Winklarn Wasserverhältnisse weiter verbessern ABSP-Umsetzung hat begonnen, siehe interne Arbeitskonzept (R.GERLACH mdl.)
19	Kulzer-Prackendorfer Moor	SAD	3	3	3	3	b	6 4.4	Gde. Thanstein Eine der größten zusammenhängend erfolgreichen Vernässungen Bayerns Beschaffung weiterer Pufferzonen
20	Charlottenhofer Weihermoore	SAD	3	3	3	3	b	5.2	Gde. Neunburg v. Wald, Schwandorf, Wackersdorf Seit langem Umsetzungsmaßnahmen (Großprojekt)
28	Gscheib'te Loh	NEW	2	1	3	3	b	4.5	Gde. Freihung, Vilseck Fortgeschrittene Wiedervernässung

Moorhandlungsschwerpunkte in Oberfranken

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
1	Rottenbacher Waldmoore	CO	3	3	3	3	b	4.4 5.2	III	<i>Moorverbund Coburger Buntsandstein</i> <i>Buntsandsteinmoore b. Rottenbach, Harrasteich, Röstenreich, Beeringschrot, Görsdorfer Waschteich</i> Gde. Rottenbach Wasserverhältnisse verbessern, Waldpufferzone entwickeln, einige Teiche vorsichtig hochstauen
2	Wacholderbusch E Naila	HO	1	1	2	3	b	4.4	III	Gde. Naila, Selbitz Wasserverhältnisse verbessern
3	Sauborst-Moor	HO	2	2	3	3	b	3.4 4.5	III	<i>Moorverbund Rehauer Forst</i> <i>3 Moore im Perlenbachtal</i> Gemeinde Rehau Wasserverhältnisse verbessern, Rodungsmaßnahmen
4	Häusellohe-/Hüttenlohe b. Selb	WUN	3	1	2	3	b	7 4.5 4.1	I	<i>Häuselloh-Wunsiedler Weiher-Lausenbachtal, Hütten- und Steinkreuzlohe</i> Gde. Selb, gemeindefrei Wasserverhältnisse verbessern Waldbauliche Anpassung
5	Lehstenbach-Moore	WUN	3	2	3	2	b	4.1 4.5 1.1 5.2	II	<i>Talmoore am Lehstenbach; gemeindefrei</i> Wasserverhältnisse verbessern Waldbauliche Umstellung
6	Hagenhauslohe bei Arzberg	WUN	2	3	3	2	b	5.2 4.4	III	Gemeinde Arzberg Wasserverhältnisse verbessern, Waldbau anpassen

7	Hirschloh	WUN							III	Gde. Kirchenlamitz, südöstlich Niederlamitz LB, ND Abgeschlossene Maßn.: Pflegekonzept; Absetzbecken gegen Nährstoffeinträge. Weiterzuführende Maßn.: Nasswiesenmahd; Teilentbuschung; Herstellung von Kleingewässern; Auflichten und Freihalten von Waldrändern; Flächenzuerwerb
8	Geisterloch b. Grubbach	WUN	2	2	2	2	b	5.2 4.5	III	Gemeinde Weißenstadt Wasserverhältnisse verbessern Waldbau anpassen Periphere Nährstoffabführung
9	Quellmoor Ruppertsgrün b. Weißenstadt	WUN	3	3	2	2	b	3.4 3.5.3	III	<i>Moorverbund Weißenstädter Becken</i> Gde. Weißenstadt Wasserverhältnisse verbessern Waldbau anpassen Pufferzone extensivieren
10	Eger-Ursprungsmoore	WUN	3	2	2	3	b	7 4.1 4.2 3.4	II	<i>Torfmoorhölle, Egerquellmoore, Voitsumraer Moor</i> Gemeinde Voitsumra, Stadt Hof (Grundbesitzer!) Wasserverhältnisse verbessern Waldbauliche Anpassung
11	Birkenbach-Talmoore	WUN	2	3	3	3		4.5	III	<i>Moorverbund Weißenstädter Becken</i> <i>Moor am Schwarzen Teil, 2-3 Moorgebiete im Birkenbachtal</i> Gemeinde Weißenstadt Wasserverhältnisse verbessern Aufforstungen umwandeln Bachrenaturierung
12	Zeitelmoos	WUN	3	1	2	2	b	4.4 4.5	I	<i>Zeitelmoos mit Rosenbühlerloh, Söllnersweiher, Dieserbachloh, Spiegelwiese</i> Gde. Röslau Maßnahmen seit langem initiiert Große Schwierigkeiten durch Konflikte mit Teichwirtschaft und Hauptentwässerungsgraben, dessen Einstau nicht akzeptiert wird
13	Moore am Schneeberg	BT/ WUN	2	3	3	3	b	3.4 4.1	III	Gde. Bischofsgrün Wasserverhältnisse verbessern

14	Talmoore am Ehwald- bach	WUN	2	2	3	2		4.5	III	Gemeinden Mehlmeisel und Nagel Wasserverhältnisse verbessern Bachrenaturierung Waldbauliche Entwicklung auf Moore abstellen
15	Hahnenfilz	BT							III	Gde. Mehlmeisel NSG 400.027; FFH 6037-301.07 Seit 10 Jahren Offenhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Entfernung von aufkommendem Birkenjungwuchs.
16	Moosbachaue	BT							III	Gde. Fichtelberg, Mehlmeisel NSG 400.041; FFH 6037-301.02 Fortführung der Nasswiesenmahd; punktuelle Auflichtungen in bewaldeten Teilbereichen
17	Moore am Tauritzbach	BT							III	Gde. Kirchenpingarten FFH 6036-301; LB initiiert: flächige Entfernung von Fichtenbewuchs kein dringender aktueller Pflegebedarf
18	Talmoore N und SE Leups	BT	2	2	3	2	b	4.5 4.1	III	Gde. Creußen Wasserverhältnisse verbessern
19	Lindauer Moor bei Trebcast	KUL	3	1	2	2	b	4.5 2.1	III	Gde. Trebgast Wasserverhältnisse verbessern Nährstoffzustrom abhalten/abfiltern

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
	unbesetzt								

Moorhandlungsschwerpunkte in Mittelfranken

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
3 ¹⁾	Feuchtflächen an den Rohrweihern	AN	1	2	2	2	b	4.4	III	Gem. Flachslanden LB Wasserhaushalt wiederherstellen/sichern, Streuwiesenmahd, angrenzende Teichnutzung extensivieren, Puffermaßnahmen weiter verbessern, Nadelbäume entfernen
4 ¹⁾	Feuchtflächen an Rapplach- und Tiergart-Weiher	AN	1	2	1	2	b	4.4 5.2	III	Gem. Wilburgstetten LB Streuwiesenmahd, angrenzende Teichnutzung extensivieren, Puffermaßnahmen weiter verbessern
5 ¹⁾	Feuchtflächen am Hammerschmieds-Weiher	AN	1	2	2	3	b	4.5 5.2	III	Gem. Ehingen NSG 500.015 Wasserhaushalt wiederherstellen/sichern, Pflege laut bestehendem Plan (Streuwiesenmahd u.a.), Teichnutzung extensivieren, Puffermaßnahmen weiter verbessern
6	Langenkreuther Weiher und Lellenfelder Moor	AN	1	3	2	3	b	5.2	III	Gemeinde Lellenfeld Wasserstand heben, Waldumbau, Pufferzonen extensivieren
7 ¹⁾	Moosteile am Klarweiher	AN	2	2	2	3	b	4.5 5.2	III	Gem. Ehingen NSG 500.014 Streuwiesenmahd, Pufferzonen ausweisen, Nadelbäume entfernen

¹⁾ lt. Auskunft Fr. Kerskes, Reg. MFR

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
1	Teichmoore bei Neuhaus	ERH	3	2	2	1	b	5.2	Gde. Höchststadt/ Aisch Fortgeschritt. ABSP-Umsetzung Pufferungsmaßnahmen weiter verbessern Teichmanagement ändern
2	Vermoorungen bei Dechsendorf	ERH	2	2	2	1	b	5.2 4.4	<i>Verlandungsmoore Dechsendorfer Teiche und Muldenmoore dahinter</i> Fortgeschritt. ABSP-Umsetzung Pufferungsmaßnahmen weiter verbessern Teichmanagement ändern Abstimmung mit Bewirtschaftung Föhrenwald
8	Niedermoor bei Hofstetten	RH	1	2	2	3	b	4.4	Stadtgebiet Roth seit 1999 Pflegemaßnahmen mit Erfolgskontrolle: Entbuschung, Mahd bzw. Fräsen in Teilbereichen, Grabenanstau Pflege lt. Plan fortsetzen, Wasserverhältnisse verbessern, Erfolgskontrolle

Moorhandlungsschwerpunkte in Unterfranken

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
	unbesetzt									

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
1	Schwarzes Moor/Lange Rhön	NES	3	2	2	3	b	7	Rhönmoore gemeindefrei, Gde. Fladungen seit langem Umsetzungsmaßnahmen
2	Kleines Moor/ Lange Rhön	NES	2	2	2	3	b	7	Rhönmoore gemeindefrei, Gde. Fladungen fortgeschritt. Umsetzung
3	Quellhangmoore Ober- elsbach	NES	2	3	2	2	b	3.1	Gemeinde Oberelsbach fortgeschritt. Umsetzung Pufferzonen verbessern, Kleine Gräben schließen
4	Grettstädter Wiesen Schwebheimer Moor	SW, KT	3	1	1	2	b	3.1	Gde. Schwebheim, Grettstadt, Sulzheim, Spießheim

Moorhandlungsschwerpunkte in Schwaben

Liste A

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Dringl.-stufe	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E			
1	Segloher Quellmoor b. Fremdingen	DON	1	3N	2	3	b	3.1	III	Gemeinde Fremding Wasserhaushalt verbessern Pufferzone extensivieren Bach renaturieren
4	Langweidlegraben	DON	3	1N	2	2	b	1.2 2.1	III	<i>Niedermoorverbund Schwäbisches Donautal</i> Gemeinde Mertingen Wasserhaushalt verbessern Pufferzone extensivieren
5	Wittislinger Ried	DLG							III	Gde. Wittislingen, Mödingen FFH 7328-305 <i>Wittislinger Ried</i> Entbuschen, Mahd, Pufferzonen anlegen, Ausmagern, Feuchtbiotop anlegen, Grabenanstau
6	Dattenhauser Ried	DLG	3	2N	3	3	b	2.2 1.3 3.5.3	II	Gemeinde Dattenhausen Wasserhaushalt verbessern Bereits hoher Anteil an öffentl. Grundbesitz (Info Dr.A.KAPFER)
8	Bremmental b. Jettingen	GZ	2	2N	2	3	b	3.1 3.5 3.5.1	II	Gemeinde Jettingen Wasserhaushalt verbessern Pufferzonen extensivieren Sickerwasserzug ins Haupttal renaturieren
9	Mindelrieder Paradies	GZ							III	Gde. Balzhausen FFH 7628-301.03; NSG 700.018 Entbuschen, Mahd, Pufferzonen anlegen, Ausmagern, Vernässen

10	Kettershauser Ried	GZ/ MN	3	2N	2	2	b	1.2 1.3	III	<i>Kettershauser und Tafertshofer Ried</i> Gemeinde Kettershausen Wasserhaushalt verbessern Pufferzonen extensivieren
11	Tauberried b. Deisen- hausen	GZ	2	2N	2	2	b	3.1 3.5	III	Gde. Deisenhausen Wasserhaushalt verbessern Pufferzonen extensivieren
12	Wasenlöcher	NU							III	Gde. Vöhringen FFH 7726-302; NSG 700.048 Entbuschen, Mahd, Pufferzonen anlegen, Ausmagern
13	Obenhauser Ried b. Illertissen	NU	3	2N	2	2	b	1.1 1.2 3.3	III	<i>Niedermoorverbund Rothtal</i> Gemeinde Illertissen Wasserhaushalt verbessern Pufferzonen extensivieren
14	Illertisser Ried	NU							III	Gde. Illertissen LB Mahd, Ausmagern, (Entbuschen)
15	Pfaffenhauser Moos	MN	3	2N	3	1	b	1.2 1.3	III	<i>Pfaffenhauser Ried und „Moosteile Pfaffenhausen–Nord“</i> Gemeinde Pfaffenhausen Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren
17	Mindel–Quellmoore	OAL	3	2N	3	2	b	3.1 3.5.2	III	<i>Feuchtwiesen Mindelmühle und Neuenried–Süd</i> Gde. Rondsberg und Eggenenthal, Pufferzonen extensivierungen Quellfassungen renaturieren Waldumbau, kleinflächige Rodung
18	Günztalmöser	OAL	3	3	3	2	a		III	Gemeinden Obergünzburg und Ronsberg Günzräumung auf Moorschutz einstellen Eingelagerte Fettwiesen renaturieren

19	Gennachhauser Moos	OAL							III	Gde. Stöttwang, Bidingen, Mauerstetten, Biesenhofen FFH 8130-301 Entbuschen, Mahd, Pufferzonen anlegen, z.T. Ausmagern, (Beweiden), Streuwiesen reaktivieren
20	Gillenmoos-Langer Weiher	OAL	3	2	2	2	b	3.1 3.5.2	III	Gemeinde Aitrang-Immenthal Wasserverhältnisse verbessern
21	Räsenmoos bei Thingau	OAL	2	3	3	3	a	7	II	Gemeinde Oberthingau Wasserverhältnisse verbessern
22	Heggener Moore W Heggen	OAL	3	3	2	2	a	7 3.1 4.1 2.1	II	Gemeinde Stötten Wasserverhältnisse verbessern Renaturierung Streuwiesenbäche
23	Lobachmöser-Kirchthaler Filz NE Seeg	OAL	3	2N	3	2	a	1.3 4.5 8 2.1	I	<i>Moorverbund Sulzschneider Forst</i> Gde. Seeg, Lengenwang Wasserverhältnisse verbessern Überflutungsregime ermöglichen Pufferzonen extensivieren Einzelparzellen renaturieren
24	Weiermoos bei Holzleuten	OAL	3	3	3	2	a	3.4	I	Gemeinde Rückholz Wasserverhältnisse verbessern Aufforstungen umbauen Pufferzonen schaffen
25	Großes Moos b. Buching	OAL	3	3	3	2	a	7	II	<i>Moorverbund Bannwaldsee-Nord</i> Gemeinde Buching Wasserverhältnisse verbessern Eingelagerte Wiesen renaturieren Pufferzonen extensivieren Maßnahmenschwerpunkt: Teilfläche bim Weiler Raizzern
26	Hopfensee-Moore	OAL	3	3	2	3	a	7	II	Gde. Füssen, Hopfensee Wasserverhältnisse verbessern Gewässerrenaturierung Pufferzonen herstellen

27	Hertinger Moos NNW Pfronten	OAL	2	3	3	3	a	7	III	Gde. Nesselwang, Pfronten Wasserverhältnisse verbessern
28	Seemoos bei Schwarzenberg-Oy	OA	2	3	3	3	a	7	I	Gemeinde Oy Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren
29	Betzigau-Wildpoldsrieder Niedermoore	OA	3	2N	2	3	b	4.5	III	Wasserverhältnisse verbessern Eingelagerte Fettwiesen extensivieren Pufferzonen schaffen
30	Rottachtalmoore	OA							III	Gde. Oy-Mittelberg z.T. NSG (700.013 Rottachmoos); Teil von FFH 8228-301.06 Mahd, Pufferzonen anlegen, z.T. Ausmagern, Entbuschen, Streuwiesen reaktivieren
32	Gallmoos, Fellmermoos Großmoos E Immenstadt	OA	3	2	2	1-2	a	4.5 7	III	Gemeinden Immenstadt und Burgberg Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Kontaktbäche renaturieren
33	Strausbergmoos	OA							I	Gde. Sonthofen FFH 8528-301 Wegekonzept, Mahd, Pufferzonen anlegen, z.T. Ausmagern
34	Windecksattel am Hohen Ifen	OA							III	Gde. Oberstdorf FFH 8626-301; SPA 8626-401; NSG 700.012 Auszäunen, (Pufferzonen anlegen)
35	Hörmoos-Häderichmoore	OA	3	3	3	2	a	8 4.3 4.1 7	I	Oberstaufen Gde., Hittisau Neben sehr begrenzten Einstaumaßnahmen ist anzustreben: Rückbau einiger Dränsysteme im wertvollen Bereiche und moorschonende Weidelenkung in einem Kooperationsmodell mit der Alpwirtschaft, Erholungskonzept
36	Sinswanger Moos	LI/ OA	2	2	3	2	b	7	III	Gde. Stiefenhofen, Oberstaufen Wasserverhältnisse verbessern Pufferzonen extensivieren Randwiesen renaturieren

37	Trogener Moore	LI	2	3	2	2	a	7 4.5	II	Gemeinde Weiler-Simmerberg Wasserverhältnisse verbessern
38	Wildrosenmoos	LI	2	2	2	2	a	7	I	Gde. Weiler Wasserverhältnisse verbessern Randwiesen renaturieren
39	Hagspielmoos b. Scheidegg	LI	2	3	3	3	a	7 4.5	III	Gemeinde Scheidegg Wasserverhältnisse verbessern
40	Bichlweihermoos	LI	3	3N	3	2	a	3.4	III	Gde. Weigensweiler Wasserverhältnisse verbessern, Weihermanagement überprüfen

Liste B

Nr.	Name	Lkr.	Kriterien					Moortyp	Lage und Maßnahmen
			A	B	C	D	E		
2	Wemdinger Ried – Riedgraben b.Laub	DON	3	1	3	2	b	1.2 2.1	Gemeinden Wemding und Laub Renaturierungsansätze z.B. im Bereich Amorbach. Noch Handlungsbedarf hinsichtlich Pufferzonen
3	Mertinger Höll, Ruten	DON	3	2N	2	2	b	1.2 2.1	<i>Niedermoorverbund</i> Schwäbisches Donautal Gemeinde Mertingen Wasserhaushalt verbessern Pufferzone schaffen
7	Gundelfinger Moos	DLG	3	2	1	1	b	1.2 2.1	Gde. Gundelfingen Siehe Donauriedkonzept, Vernässung weit fortgeschritten
16	Hundsmoor	MN	3	2	3	2	b	2.1 3.1	Gemeinden Ottobeuren, Hawangen, Westerheim Fortgeschritt. Umsetzungsmaßnahmen
41	Degermoos	LI	3	1	2	1	b	5.1 4	Gde. Gestratz, Isny (Bad-Württ.) Fortgeschritt. Umsetzungsmaßnahmen
42	Werdensteiner Moos	OA	2	2	2	3	a	7	Gemeinde Immenstadt Einstau weit fortgeschritten, vorbildliche Kooperation BN, LBV, Landwirte, Forstverwaltung
43	Leipheimer Moos	GZ							Gemeinden Leipheim, Günzburg ArGe Schwäb. Donaumoos: Pflege, Betreuung, Entwicklung Gesamtökologisches Gutachten
44	Plesserried / Winterriedener Ried	MN							Gemeinden Winterrieden, Pless, Boos DLE – Verfahren mit Renaturierungs-u. Wiedervernässungsmaßnahmen, von der Reg. von Schwaben unterstützt



**Bayerisches Landesamt
für Umweltschutz**

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160

86179 Augsburg

Telefon 0821/90 71-0

Telefax 0821/90 71-55 56

E-Mail poststelle@lfu.bayern.de

Internet www.bayern.de/lfu